

Anwesende

Léon Gloden ■ Bürgermeister

Monique Hermes | Marc Krier ● Schöffen

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |
Claire Sertznig | Metty Scholtes ◀ Räte

25.07.2023

Bericht des Gemeinderates

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) beginnt die Sitzung mit der Begrüßung der Gemeinderatsmitglieder und heißt das neue Gemeinderatsmitglied Metty SCHOLTES (LSAP) willkommen. Er spricht seinen Dank an Lynn MANTZ aus, die im vorigen Gemeinderat für die LSAP-Partei dabei war.

Zusatzpunkt: Ladies Circle 5

Der Verein organisiert am 4. und 5. August 2023 die Veranstaltung „Sun, Sand & Serve“, deren Erlös gespendet wird. Der Verein hat beim Schöffenrat den Erlass der Gebühr von 75,- € für den „Spéilweenchen“ beantragt. Der Schöffenrat schlägt dem Gemeinderat vor, eine positive Stellungnahme abzugeben.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich, ob schon andere Vereine einen solchen Antrag gestellt haben. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) verneint diese Frage.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) schlägt vor, den Erlass der Gebühr beim Spenden des integralen Erlöses ins Reglement aufzunehmen.

Der Nachlass der Gebühr wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.










1. Neue Vorrangtabelle des Gemeinderates

Die neue Vorrangtabelle des Gemeinderates wird einstimmig angenommen.

2. Schöffenratserklärung

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt Erklärungen bezüglich der Schöffenratserklärung.

Die Prioritäten sind folgende:

-  ▶ Die Fertigstellung des neuen Kulturzentrums mit dem unterirdischen Parking;
-  ▶ Die Neugestaltung des Busbahnhofs und des „Schweinsmoart“;
-  ▶ Der Ausbau der Grundschule und der „Maison relais“;
-  ▶ Die Neugestaltung des Marktplatzes;
-  ▶ Die 3. Phase der Moselpromenade (zwischen Spielplatz und Tennisfeldern);
-  ▶ Ein neues Gemeindeatelier;
-  ▶ Der Wohnungsbau;
-  ▶ Die finanzielle Unterstützung beim Zusammenschluss von Arztpraxen;
-  ▶ Kein Ausbau der Tanklager im Hafen von Mertert.

Die detaillierte Schöffenratserklärung finden Sie auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung der Stadt Grevenmacher: www.grevenmacher.lu.

Rat Claude WAGNER (DP) gibt im Namen der DP-Partei folgende Stellungnahme bezüglich der Schöfferratserklärung ab:

Jede Partei hat ihr Programm aufgestellt, gemäß deren Zukunftsvorstellung betreffend die Stadt Grevenmacher, welches parteiübergreifende, sowie identische Themen aufgreift.

Als erstes stellt die DP-Partei fest, dass die Schöfferratserklärung ein „Copy/Paste“ des CSV-Programms ist, mit nur ganz wenigen Punkten aus dem Programm vom Juniorpartner „déi gréng“. Viele Themen werden aufgegriffen, aber konkrete Konzepte fehlen.

Bei Betrachtung der vorgetragenen Schöfferratserklärung, findet die DP-Partei einzelne Punkte unterstützenswert, andere jedoch weniger, und eine ganze Reihe von Punkten würden fehlen.

Hier einige Bemerkungen die erwähnt werden sollten:

- **Einsatz für eine Brücke über den Hafen auf die A1:**

Dies ist unterstützenswert hinsichtlich der Verkehrsberuhigung in der Stadt Grevenmacher. Dies fällt jedoch nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeverwaltung. Es sollten keine Themen im Wahlprogramm aufgegriffen werden, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen. Die DP-Partei ist gespannt auf diese Bilanz.

- **Ausarbeiten von möglichen Lösungen betreffend einen besseren Verkehrsfluss im Kreisverkehr „Kummert“:**

Dieses Problem ist nicht neu, und die DP-Partei stellt sich die Frage, weshalb dieses Problem nicht schon früher von einer „CSV/déi gréng-Majorität“, die seit 12 Jahren im Amt ist, angepackt wurde. Warum erst zum jetzigen Zeitpunkt? Wie sehen die konkreten Lösungen aus? Auch diesen Punkt betreffend ist die DP-Partei auf die Bilanz gespannt.

- **Jugendherberge:**

Betreffend die Jugendherberge hofft die DP-Partei, dass es sich um ein Gesamtkonzept in Zusammenarbeit mit dem Camping, dem Schwimmbad und dem „Kulturhuef“ handelt. Auf jeden Fall sollte man vermeiden, eine Jugendherberge zu errichten, nur um im Besitz einer solchen zu sein. Dieses Konzept soll im Einklang mit den Jugendherbergen aus dem Osten, Echternach und Remerschen sein und selbstverständlich auf lange Sicht geplant werden.

- **Kulturzentrum:**

Natürlich befürwortet die DP-Partei den Ausbau des Kulturzentrums. Der Partei fehlen jedoch konkrete Ideen in Bezug auf die Veranstaltungen. Welche sinnvollen Veranstaltungen sollen in Zukunft in diesem Gebäude stattfinden und es mit Leben füllen? Es wird höchste Zeit, dass der „City Manager“ interessante Pläne vorlegt.

- **Finanzen:**

Die Schöfferratserklärung enthält keine Verweise auf die Finanzen betreffend die Durchführung dieser Projekte. Sind diese Projekte finanziell durchführbar? Die DP-Partei wird auf diese Bilanz warten. Die Gemeindegebühren, die auf die Bürger zukommen werden, werden auch nicht erwähnt.

Zum Schluss noch ein paar Worte zum Thema Respekt.

Am Ende der vergangenen Legislaturperiode wurde allen Mitgliedern hier am Tisch für die gute Zusammenarbeit und den fairen Umgang während der ganzen Periode gedankt, ein Dankeschön als Bestandteil von Wertschätzung und Respekt.

Leider war es am Wahlabend schnell vorbei mit dem Respekt.

Ein paar Mitglieder hier am Tisch haben eine große Anzahl an Stimmen hinzugewonnen. Respekt hätte man bewiesen, wenn man ein Gespräch mit diesen gesucht hätte. Die DP-Partei konnte feststellen, dass die „CSV“ und „déi gréng“ genau 14 Minuten nachdem die Resultate offiziell waren, die Absicht für gemeinsame Sondierungsgespräche unterschrieben haben. Die DP-Partei stellt sich die Frage, wie in Zukunft ein Dankeschön zu interpretieren ist. Die Auffassung der Partei war und ist noch immer, dass man die Wahlergebnisse abwartet, dann den Wählerwillen interpretiert, bevor man über Koalitionen spricht!

Ein letzter Punkt betrifft ein Gerücht bezüglich einer 3er-Koalition am Wahlabend. Wie hätte man in 14 Minuten eine 3er-Koalition erreicht, wenn eine von diesen Parteien schon mit der „CSV“ unterschrieben hatte? Dieses Gerücht ist also nur ein Gerücht und kommt sicherlich nicht aus den Reihen der DP-Partei.

Mit einem aufrichtigen Dankeschön bedankt Rat Claude WAGNER sich fürs Zuhören.

Rätin Tess BURTON (LSAP) gibt im Namen der LSAP-Partei folgende Stellungnahme bezüglich der Schöfferratserklärung ab:

Sie bedankt sich im Namen der LSAP-Partei bei den Wählern, die es ihr ermöglicht haben, weiterhin mit 2 Mitgliedern im Gemeinderat mitarbeiten zu können.

Bevor die LSAP-Partei eine Stellungnahme bezüglich der Schöfferratserklärung abgibt, will sie auf die Konstellation des Schöfferrates eingehen.

Am 11. Juni 2023 haben Gemeindewahlen stattgefunden, die Menschen in Grevenmacher haben gewählt und für die Analyse der Wahlergebnisse stellt die LSAP-Partei folgendes fest:

- 5 Parteien sind angetreten;
- 3 Parteien haben an Stimmen (%) verloren;
- Die LSAP-Partei ist die einzige Partei, die im Gemeinderat vertreten ist, die an Stimmen zugelegt hat;
- Die Sitzverteilung ist identisch geblieben;
- Die „Spitzenkandidaten“ haben alle an Stimmen zugelegt, mit Ausnahme des Kandidaten der Partei „déi gréng“.

Für die Interpretation der LSAP-Partei bezüglich der Wahlergebnisse, sollte man einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Wahlen werfen:

	2023	2017	2011
CSV	38,9%	42,08%	36,96%
DP	24,3%	25,78%	27,71%
LSAP	19,1%	18,64%	16,11%
déi gréng	10,1%	13,15%	19,21%
Piraten	7,6%	-	-

Bei den letzten 3 Wahlen hat die LSAP-Partei an Stimmen gewonnen.

Die Interpretation des Wählerwillens seitens der LSAP-Partei wäre gewesen, dass die stärkste Partei, die CSV-Partei, zumindest Gespräche mit der LSAP geführt hätte.

Die Einwohner sollen erfahren, wie ein Wahlabend abläuft. Nach den Gemeindewahlen 2017 gab es schon das gleiche Szenario. Gefühlt 10 Minuten nachdem die Resultate „online“ waren, habe sie von Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) einen Anruf erhalten, der ihr mitteilte, dass man die aktuelle Koalition fortsetzen wolle.

Für die LSAP-Partei unvorstellbar, denn vor den Gemeindewahlen, betonte Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) immer wieder, dass alle Parteien im Gemeinderat gut miteinander auskamen.

Wie 2017 geht die CSV-Partei eine Koalition mit dem Verlierer, die Partei „déi gréng“, ein.

Hinzu kommt, wie von der DP-Partei schon erwähnt, dass die aktuelle Koalition nicht mehr die 50% der Wählerstimmen erreicht.

Für die LSAP-Partei entspricht der aktuelle Schöfferrat nicht dem Wählerwillen, und schon allein aus diesem Grund wird die LSAP-Partei die Schöfferratserklärung nicht mitstimmen.

Ein Blick in die Schöfferratserklärung zeigt, dass es eine 1 zu 1 Kopie des CSV-Wahlprogramms ist. „Déi gréng“ konnten die Schöfferratserklärung mit nur 5 eigenen Ideen ergänzen.

• **Thema Schule:**

Die LSAP-Partei begrüßt, dass der aktuelle Schöfferrat endlich die Dringlichkeit des Ausbaus der Schulinfrastrukturen und der „Maison relais“ erkannt hat, und dass dies jetzt zu einer Priorität geworden ist. Seit Jahren hat die LSAP-Partei auf die Problematik des Platzmangels in der „Maison relais“ hingewiesen. Damals wurde nichts unternommen.

Es wird jedoch keine Aussage darüber gemacht, ob die Sportsinfrastrukturen auf dem neuen Schulcampus ausgebaut werden. Deshalb möchte die LSAP-Partei wissen, was dort geplant ist. Werden die Kinder in Zukunft in der Schule Sport treiben können oder müssen sie weiterhin in die Sporthalle „Op Flohr“ gehen?

Außerdem gibt es auch keine Aussage, ob in Zukunft Kinder unter 3 Jahre in der „Maison relais“ versorgt werden können, sondern es wird von einer „Bëschcrèche“ gesprochen. Hier möchte die Partei wissen, an welchem Standort diese vorgesehen ist und wann diese in den nächsten 6 Jahren gebaut werden soll.

In der Schöfferratserklärung wird darauf hingewiesen, dass Ferienaktivitäten für Kinder angeboten werden sollen. An dieser Stelle möchte die LSAP-Partei jedoch erinnern, dass dies bereits in der letzten Schöfferratserklärung 2017 stand, aber nach dem Wissen der Partei in den vergangenen 5 Jahren keine Aktivitäten angeboten wurden. Es ist zu hoffen, dass im nächsten Sommer ein Angebot für Kinder vorhanden sein wird.

• **Thema Wohnungsbau:**

Zu diesem Thema werden nur 5 Punkte aufgezählt, von denen 2 Punkte noch lange dauern werden, die zwei PAPs. Der LSAP-Partei fehlen konkrete Initiativen aus dem „Programme d’action local logement“, das aufgestellt wurde und eine Vielzahl von Maßnahmen enthält, die gegen die Wohnungsnot wirken sollen. Auch der „Pacte logement 2.0“, der zur Schaffung von Wohnraum genutzt werden soll, wird nicht erwähnt.

Die LSAP-Partei vermisst konkrete Projekte im Zentrum von Grevenmacher für die Schaffung von Wohnraum, bei denen die Gemeinde selbst Bauherr wäre. Die Partei möchte nochmals darauf hinweisen, dass es wichtig ist, Unterkünfte für Notfälle zu schaffen, damit die Gemeinde, zum Beispiel im Fall eines Brandes, die Möglichkeit hat, den Leuten kurzfristig eine Unterkunft zu geben. Über eine solche verfügt die Gemeinde derzeit nicht.

Die LSAP-Partei ist auch der Meinung, dass es wichtig gewesen wäre, in der Gemeinde eine Anlaufstelle zu schaffen, um den Leuten bei der Wohnungssuche zu helfen.

- **Thema Mobilität / Verkehr:**

Die LSAP-Partei begrüßt, dass die Initiative ergriffen wurde, an verschiedenen Stellen den Verkehr zu beruhigen. Man vermisse aber eine Lösung für das Parkproblem „Op Flohr“.

Man könne sich auch nichts unter der Umgestaltung der Auf- und Abfahrt der A1 auf dem Potaschberg vorstellen; deshalb möchte die LSAP-Partei nachfragen was dort geplant ist. Handelt es sich um Grundstücke der Gemeinde oder des Staates?

- **Thema Wirtschaft:**

Die LSAP-Partei findet es bedauerlich, dass, abgesehen von der Förderung von kommunalen Pop-up Stores, keine konkreten Initiativen für die Geschäftswelt, insbesondere in der Fußgängerzone, geplant sind. Das Thema bezüglich der Pop-Up Stores sei nichts Neues, man sieht es in anderen Gemeinden. Die LSAP-Partei fragt sich, warum dies in Grevenmacher nicht schon längst gemacht wurde, schließlich habe man schon seit 3 Jahren einen „City Manager“, was auch in dessen Aufgabenbeschreibung fällt.

Übrigens hatte die LSAP-Partei in ihrem Wahlprogramm, eine Kommission für die Förderung und Entwicklung der lokalen Wirtschaft vorgeschlagen, wie andere Gemeinde es bereits tun. Da wären bestimmt interessante Ideen zustande gekommen und hätte der Geschäftswelt gutgetan.

- **Thema Kultur:**

Unter dem Thema Kultur findet man die Fertigstellung des Kulturzentrums, aber man erfährt nichts betreffend das Programm und welche kulturellen Angebote dort in Zukunft angeboten werden.

- **Thema Sport:**

Die LSAP-Partei begrüßt, dass ein Sportkoordinator eingestellt werden soll. Die LSAP-Partei hatte diesen Punkt auch in ihrem Programm, hätte aber dessen Aufgaben so erweitert, dass er sich auch um die Jugend kümmert, das heißt aus einem Sportkoordinator auch ein Jugendkoordinator zu machen.

Die LSAP-Partei möchte auch nachfragen, wo der separate Raum für den Airtramp vorgesehen ist, „Op Flohr“ oder in der Schule?

- **Generelles:**

Unter dem letzten Punkt der Schöfferratserklärung steht, dass eine Sensibilisierung für Fairtrade Produkte gemacht werden soll. Hier möchte die LSAP-Partei vorschlagen, dass auch die lokalen und regionalen Bio-Produkte gefördert werden.

Rätin Tess Burton (LSAP) erklärt, dass nur einige Punkte von ihnen aufgegriffen wurden, es jedoch den Rahmen sprengen würde auf alle Punkte einzugehen,

die ihrer Meinung nach in der Schöfferratserklärung fehlen.

Einen Punkt aus dem LSAP-Programm möchte sie noch besonders hervorheben.

Die Schöfferratserklärung wird nicht nur von 3 Personen umgesetzt, sondern von einem ganzen Team von Mitarbeitern. Deswegen möchte die LSAP-Partei auf den letzten Punkt ihres Wahlprogramms aufmerksam machen:

Damit eine Gemeinde eine gute Dienstleistung für ihre Bürger*innen anbieten kann, braucht sie motivierte Mitarbeiter*innen. Deshalb ist es wichtig, dass ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeiter*innen stattfindet, damit letztere, zum Wohle der Einwohner, mit Freude ihre Arbeit verrichten.

Rätin Liane FELTEN (CSV) bleibt die Fraktionssprecherin der CSV-Partei. Sie begrüßt vor allem die Kontinuität, die vorgesehen ist.

Diesem Punkt schließt sich Rätin Carine SAUER (CSV) an und begrüßt, dass bestehende Projekte weitergeführt werden können.

Rätin Martine COGNILOUL-LOOS (CSV) schließt sich diesen Aussagen an und weist zusätzlich auf die gute Zusammenarbeit hin, die immer vorhanden war.

Schöffin Monique HERMES (CSV) lässt anmerken, dass sehr wohl Elemente der Partei „déi gréng“ in der Schöfferratserklärung vorhanden sind. Sie selbst sei nach wie vor sehr motiviert und stehe voll hinter dieser Schöfferratserklärung.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng), weist auf die gute Zusammenarbeit hin, die schon seit 12 Jahren besteht sowie auf die Kontinuität im Schöffen- und Gemeinderat. Des Weiteren berichtet er, dass viele Aspekte der „grünen Politik“ in der Schöfferratserklärung vorhanden sind.

Zum Schluss lässt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) anmerken, dass die CSV-Partei gemeinsam mit der Partei „déi gréng“ über die Mehrheit der Sitze verfügt. Auch hat der Bürgermeister Informationen, dass hinter dem Rücken der CSV Diskussionen stattgefunden hätten, um eine mögliche Koalition gegen die CSV zu machen. Des Weiteren erinnert er die DP und die LSAP wie diese Parteien Majoritäten auf nationaler Ebene verhandelt haben. Die LSAP-Partei hat immer wieder die Finanzen und das neue Kulturzentrum kritisiert. Bezüglich der Planung der Veranstaltungen im Kulturzentrum, weist er darauf, dass er bereits erwähnt hatte, dass der „City Manager“ Ende des Jahres die Planung vorstellen wird. Da die Finanzen gut sind, muss in der Schöfferratserklärung nicht darauf Bezug genommen werden. Auf das ganze Darlehen was vorgesehen war, wird man wahrscheinlich nicht

zurückgreifen müssen. Die Gemeindeverwaltung verfügt über 8 Millionen an Liquiditäten auf den Konten. Bezüglich des „Pacte logement“ sei zu erwähnen, dass die Gemeinde einen Berater hat. Bezüglich der Auffahrt / Abfahrt der A1 wurde schon mehrmals ein Termin bei der Regierung und der Straßenbauverwaltung angefragt. Leider gab es keine Rückmeldung. Des Weiteren seien die Bemerkungen betreffend des „City Managers“ nicht angebracht.

Die Schöffenratserklärung wird mit 6 JA-Stimmen (CSV, déi gréng) und 5 NEIN-Stimmen (DP, LSAP) angenommen.

3. Neue interne Hausordnung des Gemeinderates

Die Gemeinderatsmitglieder haben die neue Hausordnung des Gemeinderates im Vorfeld erhalten. Die Gemeindesekretärin weist darauf hin, dass die Integrationskommission, sowie die Schulkommission per Gesetz geregelt sind.

Für die Integrationskommission wird die Ausschreibung in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Rat Claude WAGNER (DP) schlägt vor, die Sitzungen des Gemeinderates „live“ zu streamen, um mehr Transparenz zu erreichen. Die Rede von Rätin Liane FELTEN (CSV) im Rahmen des Projektes „Blind date with a book“ sei auch gestreamt worden. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) ist einverstanden, diesen Vorschlag - zu diskutieren. Rätin Tess BURTON (LSAP) unterstützt den Vorschlag von Rat Claude WAGNER (DP). Die Veröffentlichung des Gemeindeblatts erfolgt des Öfteren erst Monate nach der Sitzung des Gemeinderates, so dass die Bevölkerung nicht zeitnah informiert ist. Des Weiteren begrüßt sie, dass das Gemeindeblatt in mehreren Sprachen veröffentlicht wird. Ihre Partei ist der Meinung, dass die Veröffentlichungen auf Facebook und auf der CityApp auch in mehreren Sprachen erfolgen sollten. Die App könnte auch im Artikel 15 der internen Hausordnung erwähnt werden. In diesem Zusammenhang möchte sie nachfragen, wann die Kommunikationen über die App in einer zweiten Sprache erfolgen werden, derzeit sind sie ja nur auf Französisch.

Bezüglich des Artikels 17 „Commissions consultatives“ aus der neuen Hausordnung weist sie darauf hin, dass die LSAP-Partei in ihrem Wahlprogramm einen Vorschlag für weitere Kommissionen gemacht hat:

- Kommission für Wohnungswesen;
- Kommission für Tourismus;
- Sicherheits- und Präventionskommission;
- Kommission für die Förderung und Entwicklung von der lokalen Wirtschaft.

Da wären womöglich viele gute Ideen entstanden, beziehungsweise Stellungnahmen von Kommissionen,

und diese hätten sicher eine Bereicherung dargestellt.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass der Punkt bezüglich der App in die interne Hausordnung des Gemeinderates aufgenommen wird.

Die interne Hausordnung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Zusammensetzung der beratenden kommunalen Kommissionen

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), listet die beratenden kommunalen Kommissionen auf:

- die Integrationskommission;
- die Schulkommission;
- die Sport- und Freizeitkommission;
- die Jugendkommission;
- die Finanzkommission;
- die Kommission für soziale Fragen und das Dritte Alter;
- die Verkehrs- und Mobilitätskommission;
- die Partnerschaftskommission;
- die Umwelt-, Forst- und Nachhaltigkeitskommission;
- die Bauten- und Stadtplanungskommission;
- die Begleitkommission der regionalen Musikschule;
- die Familien- und Inklusionskommission;
- die Kulturkommission.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass die Aufsichtskommission der ERMG nicht mehr vom Gesetz vorgesehen ist. Nach Austausch mit den Verantwortlichen der Musikschule wurde entschieden, eine Kommission aufrechtzuerhalten, die andere Aufgaben erhält. Die Zusammensetzung dieser Begleitkommission der regionalen Musikschule soll folgende sein:

- 5 Vertreter von Grevenmacher;
- 1 Vertreter pro konventionierte Gemeinde;

Bezüglich der Städtepartnerschaft mit der Stadt Aubière (F) erklärt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass diese auf einem Tiefpunkt angelangt ist und in Betracht gezogen wird, eine neue Partnerschaft in näherer Umgebung zu finden. Dies wird zusammen mit der neuen Partnerschaftskommission thematisiert werden.

Rätin Tess BURTON (LSAP) begrüßt, dass die Sportkommission auch auf den Aspekt Freizeit erweitert wurde sowie die Gründung einer Familienkommission.

Zum Thema Wohnraum erläutert Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass diese Thematik auch in der Bauten- und Stadtplanungskommission besprochen werden kann.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5. Festlegung der Rahmenbedingungen der Schulkommission

Betreffend die Schulkommission erklärt die Gemeindegeschäftsführerin Carine MAJERUS, dass die Zusammensetzung folgende sein wird:

- 2 Vertreter der Elternvertreter der Schule;
- 2 Vertreter des Schulpersonals;
- 4 Vertreter, welche vom Gemeinderat bestimmt werden.

Rätin Tess BURTON (LSAP) informiert, dass ihre Partei Interesse hat, einen Vertreter in der Schulkommission zu bekommen. In diesem Zusammenhang bekundet Rat Claude WAGNER (DP) ebenfalls das Interesse seiner Partei. Er weist darauf hin, dass seine Partei konstruktiv in der Arbeitsgruppe zum Ausbau der Schulinfrastrukturen mitgearbeitet hat. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass die Schulkommission sich um die Schulorganisation kümmert und die betreffende Arbeitsgruppe bestehen bleibt. Des Weiteren informiert er, dass es schwierig wird, mehr als einen Vertreter der Oppositionsparteien in die Schulkommission aufzunehmen.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6. Ernennung der Vertreter in den verschiedenen Gremien, in welchen die Gemeinde für die Periode von 2023-2029 vertreten ist

a) SIAEG - Syndicat intercommunal pour la création, l'aménagement, la promotion et l'exploitation d'une zone d'activités économiques à caractère régional dans le canton de Grevenmacher:

Als Beauftragte im SIAEG werden Herr Léon GLODEN (CSV) und Frau Liane FELTEN (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

b) SICEC – Syndicat intercommunal pour la construction et l'exploitation d'un crématoire:

Als Beauftragte im SICEC wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

c) SIDERE - Syndicat intercommunal pour la distribution d'eau dans la région de l'est:

Als Beauftragter im SIDERE wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

d) SIGI – Syndicat intercommunal de gestion informatique:

Als Beauftragte im SIGI wird Frau Liane FELTEN (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

e) SIGRE - Syndicat intercommunal pour la collecte, l'évacuation et l'élimination des ordures provenant de la région de Grevenmacher, Remich et Echternach:

Als Beauftragter im SIGRE wird Herr Marc KRIER (déi

gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

f) SITEG - Syndicat intercommunal des communes de Betzdorf, Grevenmacher et Mertert pour la construction, l'entretien et l'exploitation d'un hall de tennis à caractère régional dans le canton de Grevenmacher:

Als Beauftragte im SITEG werden Herr Léon GLODEN (CSV), Herr Marc KRIER (déi gréng), Frau Liane FELTEN (CSV) und Frau Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

g) SIDEST – Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Est:

Als Beauftragter im SIDEST wird Herr Léon GLODEN (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

h) SIAS – Syndicat intercommunal à vocation multiple:

Als Beauftragter im SIAS wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

i) CRIAJ - Plate-forme du Centre de Rencontre, d'Information et d'Animation pour Jeunes:

Als Vertreterinnen im CRIAJ werden Frau Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) und Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

j) Leader +:

Als Vertreterin im Leader + wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt. Als Stellvertreter wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

k) CREOS:

Als Vertreter bei CREOS wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

l) Entente touristique de la Moselle Luxembourgeoise:

Als Beauftragter bei der „Entente touristique“ wird Herr Léon GLODEN (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt. Als Stellvertreterin wird Frau Monique HERMES (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

m) ORT – Office Régional du Tourisme:

Als Beauftragte im ORT wird Frau Liane FELTEN (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt. Als Stellvertreterin wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

n) Sécurité Routière:

Als Vertreter bei der „Sécurité Routière“ wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

o) SITG - Syndicat d'Initiative et de Tourisme Grevenmacher:

Als Vertreter beim SITG wird Frau Monique HERMES (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

p) Transports publics:

Als Beauftragter für die „Transport publics“ wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt. Als Stellvertreter wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

q) CIGR - Centre d'initiative et de gestion régional – canton de Grevenmacher:

Als Vertreterin im CIGR wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

r) Club Senior Muselheem:

Als Vertreterin im „Club Senior Muselheem“ wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

s) Mec asbl Super Senior:

Als Vertreterin bei „Mec asbl Super Senior“ wird Frau Carine SAUER (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

t) HPPA – Commission de surveillance du Home pour personnes âgées:

Als Vertreterin beim HPPA wird Frau Monique HERMES (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt. Als Stellvertreterin wird Frau Martine COGNILOUL-LOOS (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

u) Flusspartnerschaft Syr:

Als Vertreter in der Flusspartnerschaft Syr wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

v) Elternschule „Janusz Korczak“:

Als Vertreterin in der Elternschule wird Frau Liane FELTEN (CSV) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

w) COPIL:

Als Vertreter bei der COPIL wird Herr Marc KRIER (déi gréng) mit 6 gegen 5 Stimmen vom Gemeinderat ernannt.

7. Zusätzliche Stunden für politischen Urlaub, die auf einen oder mehrere Räte aufgeteilt werden kann

Die Gemeindesekretärin Carine MARJERUS erklärt, dass nach der großherzoglichen Verordnung vom 6. Januar 2023 die Verteilung der 9 zusätzlichen Stunden für politischen Urlaub nunmehr in die Zuständigkeit des Gemeinderats fällt und nicht mehr nach der Zugehörigkeit zu einem Gemeindesyndikat erfolgt.

Die 9 Stunden werden wie folgt aufgeteilt:

- 5 Stunden werden dem Schöffen Marc KRIER gewährt.
- 4 Stunden werden der Rätin Liane FELTEN gewährt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8. PAP „rue des Jardins“: Verabschiedung des Projektes und der Umsetzvereinbarung

Herr Pierre-Nicolas CRESPIEN vom Stadtplanungsdienst erklärt, dass die Baugenehmigung parallel mit dem „Projet d'exécution“ durchgeführt wird.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob es sich um ein Sonderverfahren handelt. Herr Pierre-Nicolas CRESPIEN verneint diese Frage.

Das Projekt sowie die Umsetzvereinbarung werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

9. Unterteilung 2 Grundstücke der Katasterparzelle 826/10032, Sektion A de Grevenmacher

Herr Pierre-Nicolas CRESPIEN der Stadtplanungsabteilung gibt Erklärungen unter anderem, dass jetzt 2 Wohnungen geplant sind anstatt eines Einfamilienhauses.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

10. Verträge und Konventionen

a) Konvention betreffend die Vereinbarung über die Freistellung von der Verpflichtung zur Einrichtung von Parkplätzen.

- a. Grevenmacher City.
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.
- b. Partielle Rückerstattung CO3.
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) Mietvertrag bezüglich des Gebäudes 13, „rue du Centenaire“.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c) Konvention Club Senior „Muselheem“.

Die Konvention wird zwischen dem Ministerium für Familie und Integration, der Association Doheem versuergt a.s.b.l. und den Gemeindeverwaltungen von Flaxweiler, Grevenmacher, Manternach, Mertert und Wormeldange geschlossen und definiert die Modalitäten der Zusammenarbeit im Rahmen der Tätigkeit eines regionalen Zentrums für Animation und Führung für ältere Menschen.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

d) Konvention mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend betreffend die finanzielle Beteiligung des Staates am Projekt der provisorischen Erweiterung der „Maison relais“.
Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

e) Friedhofskonzessionen.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

11. Reprofilierung und Einbau von bituminösem Asphalt auf dem Landweg am Ort „Gehaansflouer“ in Grevenmacher: Zusätzlicher Kostenvoranschlag 26.500,-€

Am 26. Juli 2022 genehmigte der Gemeinderat den Kostenvoranschlag in Höhe von 114.000,-€ für die oben genannten Arbeiten.
In Anbetracht der Tatsache, dass das beste Angebot den Kostenvoranschlag um 14,2% übersteigt, muss der Gemeinderat einen zusätzlichen Kostenvoranschlag für die besagten Arbeiten genehmigen.
Der zusätzliche Kostenvoranschlag beläuft sich auf 26.500,-€.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

12. Haushaltsänderungen – Zusatzkredite

- a) Artikel 3/242/612160/99001 „Participation au déficit de la Maison relais“: 36.000,-€.
- b) Artikel 3/430/612200/99002 „Pavillon à vins – Bâtiment – travaux d’entretien“ 45.000,-€.
- c) Artikel 3/520/612200/99002 „Canalisations – travaux d’entretien et de réparation du réseaux“: 50.000,-€.
- d) Artikel 4/411/221313/22003 „Chemin rural Gehaansflouer“: 26.500,-€.
- e) „Remboursement taxe compensatoire stationnement“: 25.000,-€.
- f) Artikel 4/130/211000/99005 „PAP Pietert“: 15.000,-€.

Um den Haushaltsausgleich zu gewährleisten, wird der allgemeine Bonus des Haushalts 2023 um 197.500,-€ verringert.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

13. Sozialamt – Stellungnahme zu den Beschlüssen der Jahre 2022 und 2023

Rätin Carine SAUER (CSV) gibt diesbezüglich Informationen. Unter anderem hat sich zwischen dem Jahr 2011 und dem Jahr 2023 die Zahl der Haushalte, die auf die Hilfe des Sozialamtes zurückgegriffen haben, verdoppelt. Auch die Anzahl des Personals hat sich in dieser Zeit auch verdoppelt.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

14. Festsetzung des Steuerzusatzes für die Gewerbesteuer und des Grundsteuersatzes für das Haushaltsjahr 2024

a) Gewerbesteuer:	280%
b) Grundsteuer:	
A) (exploitations agricoles)	400%
B1) (constructions commerciales)	550%
B2) (constructions à usage mixte)	400%
B3) (constructions à autre usage)	250%
B4) (maisons unifamiliales, maison de rapport)	250%
B5) (immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d’habitation)	400%
B6) (terrains à bâtir à des fins d’habitation)	600%

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

15. Beihilfe Tennis Club Grevenmacher: 300,-€

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

16. Gewährung einer Praktikantenbeihilfe

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

17. Informationen des Schöffenrates über die laufenden Projekte

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt folgende Informationen:

► Zwischenfall auf dem Campingplatz: Der Einsatz des Helikopters und des Rettungswagens erfolgte, weil ein Junge von einer Biene im Hals gestochen wurde.

► Zwischenfall auf dem Campingplatz: Ein Baum ist umgestürzt, obwohl der Zustand der Bäume jährlich überprüft wird. Diesbezüglich stellt sich die Frage, wie effektiv die Firma die Kontrolle durchgeführt hat, lässt Rat Claude WAGNER (DP) anmerken. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) weist darauf hin, dass der Zustand der Bäume nochmals kontrolliert wird.

- Posten als Beauftragte im CGDIS, SYVICOL und der „Commission des loyers“: Er fragt, ob jemand im Gemeinderat interessiert ist, sich für einen dieser Posten zu bewerben.

Betreffend den Posten im CGDIS kann Claude WAGNER (DP) sich wegen Amtsincompatibilität nicht bewerben. Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV) wäre am Posten des Beauftragten im SYVICOL interessiert. In Bezug auf den Posten in der „Commission des loyers“ fragt Rätin Liane FELTEN (CSV) sich, ob Rätin Tess BURTON (LSAP) nicht daran interessiert wäre sich für diesen Posten zu bewerben. Diese wird sich diesbezüglich Gedanken machen und eine Rückmeldung geben. Die Vorschläge betreffend die Kandidaten müssen bis zum 2. Oktober 2023 beim Innenministerium eingereicht werden.

- Aufstellen von Wahlplakaten: In Bezug auf den Vorschlag aus der letzten Gemeinderatssitzung, eine Konvention zwischen den politischen Parteien abzuschließen betreffend die Bedingungen zum Aufstellen von Wahlplakaten entlang der Straßen, weist er darauf hin, dass viele Parteien sich diesem Vorschlag nicht anschließen werden. Es wurden bereits Anfragen zur Aufstellung von Wahlplakaten bezüglich der Parlamentswahlen im Oktober eingereicht. Er informiert, dass keine Genehmigungen für das Aufstellen von Wahlplakaten an den kommunalen Straßen erteilt werden. Rätin Liane FELTEN (CSV) erwähnt, dass man in Zukunft trotzdem versuchen sollte, die Parteien davon zu überzeugen, sich diesem Verzicht anzuschließen.

Schöffin Monique HERMES (CSV) gibt folgende Informationen:

- Ausstellung in der Kellerei Bernard-Massard vom 8-10. September 2023: In Zusammenarbeit mit dem „Comité des fêtes“ wird eine Fotoausstellung mit 3 Künstlern (Christian Lamy, Ludo Segers und Kateryna Mostova) stammend aus 3 verschiedenen Nationen stattfinden. Die Vernissage findet am Donnerstag, den 7. September 2023 statt.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng) gibt folgende Informationen:

- Rufbus: Dieser wird in naher Zukunft durch einen Elektrobus ersetzt werden. Die Anzahl der Fahrten pro Monat schwankt zwischen 152-235. Die am häufigsten benutzten Strecken sind die zum Potaschberg, zur Copal, zum Zentrum von Grevenmacher, „Op Flohr“.

18. Fragen an den Schöffenrat

Rat Claude WAGNER (DP):

- Er bemerkt, dass hinter der Gemeinde, wo man ins Osburg-Haus gelangt, keine Mülltonne vorhanden ist. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) informiert, dass die Tendenz sein sollte, weniger Mülltonnen aufzustellen.
- Radweg: Die Schranken die auf dem Radweg aufgestellt wurden, sind gut platziert. Er erkundigt sich, ob es möglich wäre die Mülltonnen an dieser Stelle auf die andere Seite des Radweges zu verlegen. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst soll sich der Sache annehmen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- Er bemerkt, dass die Schranken auf dem Radweg auf Höhe des Schwimmbades gefährlich sind. Beim Überqueren der Straße auf Höhe der „Rue Kurzacht“ müssen die Fußgänger auf der Straße stehen bleiben, wenn ein Fahrrad auf dem Radweg vorbeifährt. Er erkundigt sich, ob es nicht angebracht sei die Schranken an eine andere Stelle zu verschieben. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass man dafür Genehmigung der Straßenbauverwaltung erhalten wird.
- „Rue de Wecker“: Er erkundigt sich, ob bezüglich der Pläne, ein Termin zum Austausch mit den Bewohnern festgelegt wurde, beziehungsweise ob eine solche Versammlung vorgesehen sei. Für die „Rue de Wecker“ ist die Straßenbauverwaltung zuständig erklärt Bürgermeister Léon GLODEN und weist darauf hin, dass ein Termin zwischen der Straßenbauverwaltung und der Gemeindeverwaltung vorgesehen ist.

Rätin Claire SERTZNIG (DP):

- Betreffend die technischen Einrichtungen (Beamer, Mikrofon, Internet, usw.) - des Kulturhuef Bistros. Sie merkt an, dass bei einer Veranstaltung die technischen Einrichtungen im Bistro nicht funktionierten und fragt, ob diese veraltet seien. Des Weiteren erkundigt sie sich, ob Konzerte im Kulturhuef Bistro geplant sind. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) leitet die Frage an Rätin Liane FELTEN (CSV) weiter, welche das Amt der Präsidentin des Kulturhuefs ausübt. Diese weist vorerst darauf hin, dass solche Fragen den Verwaltungsrat des Kulturhuefs betrifft. Sie erklärt, dass sie die Information des Problems nicht erhalten hat, obwohl alle technischen Probleme vom Kulturhuef Bistro immer sofort an den Kulturhuef weitergeleitet werden und bemerkt, dass keine neue Installation geplant sei. Rätin Liane FELTEN (CSV) nimmt sich dieser Problematik an. Betreffend die Events, weist sie darauf hin, dass der Bau der gemeinsamen Belüftungsanlage (Bistro und Kino)

die Organisation von Konzerten im Kulturhuf Bis- tro erschwert und bemerkt, dass dieses Problem bekannt sei. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bittet Rätin Liane FELTEN (CSV) diese Anfrage be- treffend das Problem der technischen Einheit zu überprüfen.

- ▶ Feste auf der „Kleen Moartplaz“: Im Zusammen- hang mit den vielen Festen, die dort stattfinden, weist sie darauf hin, dass eine Reihe von Perso- nen, aufgrund von den vorhandenen Baumwurzeln gestürzt sind. Sie erkundigt sich, ob es möglich wäre dort eine Theke oder Bänke aufzustellen oder etwas Ähnliches im Rahmen der Neugestal- tung des Platzes. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) weist darauf hin, dass auch die „Kleen Moartplaz“ in der Neugestaltung der „Moartplaz“ inbegriffen ist.

Rätin Tess BURTON (LSAP):

- ▶ Verzicht auf einen zusätzlichen Schulbeginn in der Früherziehung im Januar: Sie weist darauf hin, dass der Verzicht auf den zusätzlichen Schul- beginn den Einwohnern hätte mitgeteilt werden können. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) erklärt, dass der Verzicht auf den Wunsch der Schulverantwortlichen zurückzuführen ist. Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich über den Grund. Frau Carole CLEMENS erklärt, dass es sich als schwierig erweist, Kinder im Laufe des Jahres in eine Gruppe, die sich seit September eingelebt hat, einzugliedern.
- ▶ Spielplatz „Am Pietert“: Sie möchte wissen, ob das für kleine Kinder nicht geeignete Kletterspiel weg ist und was damit vorgesehen ist. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass dieses Kletterspiel „Op Flohr“ aufgestellt wird.
- ▶ Veranstaltungen im Kulturzentrum: Sie weist darauf hin, dass bereits Veranstaltungen geplant sind und fragt, ob es nicht an der Zeit wäre, dem Gemein- derat mehr Informationen zu geben. Bürgermeister Léon GLODEN lässt anmerken, dass er vorher schon erwähnt habe, dass der „City Manger“ Tom SCHARTZ in einer Sitzung am Ende des Jahres dies mitteilen wird.
- ▶ Städtepartnerschaft: Sie erkundigt sich, ob es definierte Ziele gibt, um eine Städtepartnerschaft anzustreben. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) meint es gäbe eine Charta, wo die Kriterien fest- gelegt sind.
- ▶ Mülltonnen: In Bezug auf die Ankündigung, weni- ger Mülltonnen zu verwenden, erkundigt sie sich bezüglich der Mülltrennung auf dem Spielplatz bei der Mosel und ob es schon eine Analyse dies- bezüglich gäbe. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erklärt, dass die Mülltrennung gut funktioniert

bis zum Zeitpunkt, wenn die erste Tonne voll ist. Danach greifen die Leute einfach auf die anderen Tonnen zurück.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP):

- ▶ Baugerüst in der „Rue des Remparts“: Er lässt anmerken, dass kein Durchkommen für Personen mit Rollator möglich ist. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass, wenn ein Durch- gang unter dem Baugerüst gewährleistet werden soll, das Baugerüst teilweise in der Straße aufge- stellt werden muss. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) möchte, dass in der Zulassung vermerkt wird, dass der Durchgang gewährleistet sein muss.

Rätin Carine SAUER (CSV):

- ▶ „Gängelchen“ zwischen der „Rue des Remparts“ und der „Rue Ste Catherine“: Sie erkundigt sich über die Möglichkeit dort einen Pfosten hinzuset- zen. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst verneint diese Frage.

Rätin Liane FELTEN (CSV):

- ▶ „Blind date with a book“: Sie informiert, dass das Projekt bis zum 20. September 2023 weiterläuft. Am 23. September 2023 soll die Scheckübergabe an den „Amicale Foyer Pietert“ erfolgen.